

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Tageszeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung auf dem Chines.
Postamt.

5. Jahrgang

Tientsin, Dienstag, den 3. Juli 1934.

Nummer 1150

Ruhe und Ordnung im Reich

Hitler hat bewiesen, dass er auch hart sein kann, wenn es sein muss — Roehm und zehn weitere Verräter erschossen — Belagerungszustand aufgehoben — Zurückhaltung der ausländischen Presse — Seltsame Anspielungen der französischen Presse auf den Bestand der SA.

Roehm erschossen

München, den 1. Juli (Transocean A.) Der bisherige Stabschef der Sturmtruppabteilungen, Roehm, ist wegen der Verschwörung gegen die Regierung und die nationalsozialistische Bewegung aus der Partei ausgeschlossen worden. Er hat seine Verbrechen mit dem Tode sühnen müssen.

Gerüchte und Dementis

Berlin, den 2. Juli (Havas). Das „Deutsche Nachrichten Büro“ dementiert die Gerüchte, dass Reichsbankpräsident Dr. Schacht und Statthalter für Sachsen v. Killinger ohne Grund erschossen worden seien. Beide gehen wie vorher ihren Pflichten nach.

Treue der Armee und Marine

Berlin, den 1. Juni (Reuter). Man ist der Ansicht, dass die Krise in der nationalsozialistischen Partei überwunden ist. Der Reichswehrminister, General v. Blomberg, veröffentlichte ein Manifest und hob den Belagerungszustand auf, der gestern verhängt worden war.

Auf die Treue der Armee und Marine zum Reichskanzler wird besonders hingewiesen.

General Daluog (?) ist mit der Führung der Sturmtruppen in Berlin und der Provinz Brandenburg beauftragt worden.

Jegliche Kritik an den Erschiessungen, den Verhandlungen und Befehlen ist von General Göring, den Hitler mit besonderen Vollmachten betraut hat, verboten worden.

Zu der Erschiessung Roehms wird noch nachträglich gemeldet, dass man ihm zunächst eine Pistole eingehändigt habe, um ihm Gelegenheit zu geben, sich selber zu erschiessen. Als Roehm dies ablehnte, ist er erschossen worden.

Die gestrigen Ereignisse haben die Stellung Hitlers mehr denn je gestärkt. Das ist auch die Ansicht des früheren Kaisers, der in Doorn die ganze Nacht die Entwicklung in Deutschland am Radio verfolgte.

Die Pariser Zeitung „Paris Soire“ schreibt, dass Hindenburg mit seinem Rücktritt gedroht hat, dass er aber von General v. Blomberg überredet worden ist, zu bleiben.

Heute morgen sollen weitere Erschiessungen vorgenommen worden sein, darunter von mehreren Polizeioffizieren.

Die heutigen Morgenzeitungen bringen die gestrigen Ereignisse in all ihren Einzelheiten und danken Hitler für seine „Säuberungsaktion“.

Alle Sturmtruppführer bis zum Rang des Stabschefs abwärts haben Befehl erhalten, ihre Quartiere nicht zu verlassen.

Zehn weitere Nazi-Führer sind heute hingerichtet worden. Ueber die Namen ist nichts bekannt.

Ernst, Heines und Graf Sperti sind durch ein Kriegsgericht zum Tode verurteilt worden. Sie wurden sofort abgeführt und erschossen. Die meisten zeigten sich sehr tapfer, einige weinten, aber keiner von ihnen hat um Gnade gebeten. Ernsts letzte Worte waren „Ich sterbe für meinen Führer und für Deutschland“.

Berlin, den 2. Juni (Havas). Bei den gestrigen Ereignissen spielte die Reichswehr eine grosse Rolle und in München griff sie sogar aktiv ein.

In der Erklärung v. Blombergs zur Aufhebung des Belagerungszustandes heisst es u.a. „Der Führer selber hat mit militärischer Entschlossenheit und mustergültigem Mut gehandelt. Er ist sofort gegen die Verräter und Rebellen vorgegangen und hat sie vernichtet.“

„Die Armee, die sich im Allgemeinen nicht an innerpolitischen Kämpfen beteiligt, bittet ihre tiefe Bewunderung über die Treue des Führers zum Staat und zu den Prinzipien zum Ausdruck zu bringen.“

„Der Führer wünscht gute Beziehungen zwischen der Armee und den neuen Sturmtruppabteilungen, und die Armee verspricht, solche Beziehungen eingedenk der gemeinsamen Ideale zu pflegen.“

„Der Belagerungszustand ist überall aufgehoben.“
gez. General v. Blomberg

Schliessung von Sturmtruppquartieren

Wien, den 2. Juli (Havas). Eine telephonische Nachricht von dem Sonderkorrespondenten der Amtlichen Nachrichtenstelle in Berlin besagt, dass eine Anzahl Sturmtruppquartiere geschlossen worden sind. Sie wurden mit Hilfe der Polizei, die durch Abteilungen der Provinzial-Gendarmerie verstärkt worden waren, geräumt. Kleinere Zwischenfälle sollen sich ereignet haben.

Unterredung mit Stabschef Lutze

Paris, den 2. Juli (Havas). Der Münchener Korrespondent von Le Journal hatte eine Unterredung mit dem neuen Stabschef Lutze, dem Nachfolger des Verräters Roehm. Auf die Frage, ob er glaube, dass die Sturmtruppen durch perverse Propaganda verseucht seien, antwortete Lutze „k e i n e s w e g s“.

Rede Görings

Berlin, den 2. Juli (Havas). General Göring hielt an die Stadt Berlin und die Provinz Brandenburg eine Ansprache, in welcher er erklärte, dass der Führer strenge Massnahmen gegen die Verräter befohlen habe.

Den Sturmtruppen ist das Tragen von Uniformen auf Urlaub verboten. Ebenso dürfen auf Urlaub keine „Ehrendegen“ getragen werden.

Führer der Sturmtruppabteilungen dürfen ihre Wohnungen nur verlassen, wenn sie genauen Bescheid über ihren Aufenthalt hinterlassen, damit sie sofort zurückgerufen werden können.

Durch die eingeleiteten Untersuchungen sind die an der Verschwörung gegen den Reichskanzler Beteiligten festgestellt worden. Sollten heute einige unschuldig im Gefängnis sitzen, so haben sie das den Verrätern zu verdanken, die ihre Vorgesetzten waren.

Rede Goebbels

Berlin, den 1. Juli (Havas). In einer Radiorede erklärte Reichspropagandaminister Goebbels, dass der Nationalsozialismus niemals so stark gewesen sei wie heute.

Unter dem Ruf „Revolution gegen die Reaktionären“ wurde gegen den Führer rebelliert. Der Führer hat gezeigt, dass er hart und ohne Gnade sein kann, wenn es sein muss.

Goebbels Rede an die Nation

Berlin, den 1. Juli (Transocean A.) Goebbels, der Hitler von Bonn nach München begleitet hat und während all der Vorgänge dem Führer treu zur Seite gestanden hat, hielt am Sonntag eine Rundfunkrede an die Nation, in welcher er von seinen eigenen Eindrücken von Anfang bis zu Ende Bericht erstattete. Die Hauptereignisse sind bereits durch Transocean gemeldet worden. Zum Schluss seiner Rede sagte Goebbels: „Das deutsche Volk und das Ausland können der Tatsache versichert sein, dass überall im Reich Ruhe und Ordnung herrscht. Die öffentliche Sicherheit ist wieder hergestellt. Niemals ist der Führer so sehr Herr der Lage gewesen wie heute. Spekulationen über des Führers innere deutsche Schwierigkeiten sind überflüssig. Das Volk geht seiner Arbeit nach. Der Führer hat gehandelt. Die Früchte seiner Initiative sind zum Wohle des ganzen deutschen Volkes. Das Reich steht sicher da und über uns der Führer.“

(Fortsetzung Seite 10)

Zu den Ereignissen in Deutschland

(aus Reuter und Havas Telegrammen)

Die durch den deutschen Telegrammdienst erhaltenen Meldungen über die letzten Ereignisse in Deutschland haben wir am Sonntagabend durch eine Extra-Ausgabe unseren Lesern in Tientsin, Peking und Peitaiho bekannt gegeben. Unsere auswärtigen Leser erhalten diese Sonderausgabe als Beilage zur heutigen Ausgabe.

Nachstehend veröffentlichen wir aus dem Reuter und Havas Dienst vom 1. Juni noch kleinere Auszüge, soweit sie zu den gestrigen Transocean Meldungen etwas Neues bringen.

Hitlers Instruktionen an die S.A. Führer

Hitler hat dem neuen Stabschef Victor Lutze folgende Instruktionen erteilt: 1. auf blinden Gehorsam und unbedingte Disziplin unter seinen Unterführern zu bestehen, 2. auf musterhafte Führung und Lebenshaltung seiner Unterführer zu halten, 3. alle militärischen und politischen Unterführer sofort aus der Partei auszuschliessen und ihres Amtes zu entheben, deren persönliche Führung nicht den Ansprüchen genügt, 4. auf einfachste Lebenshaltung zu bestehen und im Berliner Generalstab sofort eine Säuberungsaktion vorzunehmen — dort sind jeden Monat etwa 30 000 Mark für Banketts und ähnliche Festlichkeiten ausgegeben worden — alle sogenannten „diplomatischen“ Diners und andere Einladungen sind in Zukunft verboten, 5. eine Versetzung von Unterführern soll falls möglich vermieden werden, 6. diejenigen, welche sich öffentlich betrinken, wenn auch nur leicht, sind nicht würdig Führer zu sein, 7. es soll darauf geachtet werden, dass die Unterführer ihren Dienstpflichten nachkommen und ihren Untergebenen ein Vorbild sind. Ihr Lebenswandel muss so rein und unantastbar sein, dass jede Mutter ihren Sohn dieser Organisation anvertraut und keinen Augenblick zu befürchten braucht, dass er in moralischer oder sexueller Beziehung Schaden leidet. Aus diesem Grunde haben alle Führer strikt den Paragraphen 175 des Strafgesetzbuches zu beachten. Jeder homosexuell Veranlagter muss sofort ausgeschlossen werden. Die Führer müssen wahr sein und sich nicht wie Narren benehmen, die lächerlich wirken, 8. alle Führer müssen der Armee unbedingte Treue halten, 9. und schliesslich soll darauf geachtet werden, dass die Führer von ihren Untergebenen nicht mehr Mut und Intelligenz verlangen, als sie selber imstande sind, jeden Augenblick zu beweisen.

Görings Rede an die S.A.

Der preussische Erster Minister General Göring hielt am 30. Juni eine Rede, in der es u.a. heisst: „Unsere S.A. Leute sind ihren Pflichten entnommet worden. Man hat sie alarmiert und bewaffnet, ohne dass sie eine Ahnung davon hatten, zu welchem Zweck.“

Es wurde ihnen erzählt, es ginge gegen die Reaktion, während sie in Wirklichkeit den Weg der Reaktion gehen sollten, das Badauerlichste ist jedoch, dass die Oberste Leitung der SA für das Phantom einer zweiten Revolution gegen die Reaktion agiterte, während sie in Wirklichkeit selber die Reaktion war. General v. Schleicher scheint die Rolle des Mittelmannes zwischen dem Stabschef Röhm und einer gewissen ausländischen Macht gespielt zu haben. Dass v. Schleicher getötet worden ist, ist auf sein Vorgehen gegen die Personen zurückzuführen, welche den Auftrag hatten ihn zu verhaften.

Unter den erschossenen Sturmtruppführern zählt Havas ausser den gestern gemeldeten Namen noch den Münchener Sturmtruppführer Schneidhuber, den Münchener Sturmtruppkommandeur Schmidt und den Naziführer aus Pommern Hahn auf.

Das Büro des Vizekanzlers v. Papen soll, wie Havas meldet, ebenfalls von der Polizei durchsucht worden sein. v. Papen selber wurde verhaftet, aber nach einem Verhör durch die Nazi Behörden wieder freigelassen. Er darf jedoch seine Wohnung nicht verlassen.